

# Gutes MORGEN!

Klimabericht

2023

**K12**  
Agentur für  
Kommunikation  
und Innovation

# Gutes MORGEN!

## **Klimabilanz, die Dritte: Unsere CO<sub>2</sub>-Reduktionsreise geht weiter**

Aller guten Dinge sind drei\* – so sagt man. Zweimal haben wir bisher unsere Kräfte mobilisiert, um eigenständig zu bilanzieren, wie viele Tonnen CO<sub>2</sub> durch unsere Agenturtätigkeit in die Umwelt gelangen. Grundlage dafür waren die gängigen Normen und Methoden. Wir haben dabei ein tieferes Verständnis für die Zusammenhänge entwickelt und konnten an zahlreichen Hebeln ansetzen, um unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck weiter zu verringern. Dennoch waren wir nicht ganz zufrieden: Zu viele Positionen blieben für uns nicht erfassbar – angefangen beim Homeoffice und bei unserer IT-Infrastruktur, über die legendären K12-Agenturpartys bis hin zur Gästebewirtung. All dies mussten wir in den ersten beiden Klimaberichten als Baustellen ausweisen.

Deswegen haben wir unsere dritte Chance genutzt: Im vergangenen Jahr traten wir dem Düsseldorfer Klimapakt bei. Im Austausch mit anderen nachhaltigkeitsbewussten Düsseldorfer Unternehmen haben wir wieder viel gelernt – und konnten selbst einige unserer Erfahrungen weitergeben. Darüber hinaus bot sich damit die Gelegenheit, unsere Klimabilanz 2022 von ClimatePartner challenge zu lassen. Diese erfahrenen CSR-Profis halfen uns dabei, unsere bisherigen Lücken weitestgehend zu schließen. Das Ergebnis ist ein aktualisierter Klimabericht 2022, den wir auf unserer Homepage veröffentlicht haben, um weiterhin möglichst transparent zu bleiben.

Für 2023 legen wir nun einen Klimabericht vor, den wir auf dieser neuen Grundlage mit ClimatePartner erstellt haben. Obwohl das noch präzisere Hinschauen unseren nachweisbaren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck erheblich vergrößert hat, sehen wir dies als Fortschritt an. Mehr Wissen bedeutet mehr Transparenz und idealerweise auch weitere Handlungsmöglichkeiten. Wir sind entschlossen, es zu nutzen, um unser Ziel der CO<sub>2</sub>-Emissionsreduktion weiter zu verfolgen. Gleichzeitig können wir anhand von Vergleichszahlen von ClimatePartner stolz sagen: Wir haben bereits einen sehr weiten Weg zurückgelegt. Denn Agenturen unserer Größe haben in der Regel einen weitaus größeren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck.

## **2023 sind wir wieder ein Stückchen besser geworden – für ein GutesMorgen!**

\* Im Mittelalter hatte ein Angeklagter drei Chancen, sich einem „Thing“, also dem Gericht, zu stellen. Nutzte er diese nicht, so wurde er in Abwesenheit verurteilt. Aus „Thing“ wurde in der Umgangssprache „Ding“ und so steht der Ausspruch dafür, dass man manchmal mehrere Anläufe braucht, um ein faires und angemessenes Urteil zu bekommen. [www.wdr.de](http://www.wdr.de)

# Inhalt

1	K12 Klimabilanz 2023	04
2	Emissionen nach Scope 1, 2 und 3	06
3	Ergebnistabelle	07
4	Kompensation	08
5	Fazit	09
6	Anhang: ClimatePartner	10

# 77,7 t



CO<sub>2</sub>e-Ausstoß gesamt  
K12 im Jahr 2023.

**+7,5%\***  
im Vergleich zu 2022  
2022: 72,3 t | 2023: 77,7 t



**\* -1,8%**  
CO<sub>2</sub>e-Ausstoß pro  
Mitarbeitenden (+4 FTE)  
2022: 1,80 t | 2023: 1,76 t

## Emissionen nach Quellen

Der Posten „Anfahrt Mitarbeitende“ ist der größte Treiber unserer CO<sub>2</sub>-Emissionen. Gefolgt von den Homeoffice-Emissionen und der eingekauften Wärme.



Innerhalb der Kategorien weisen wir anhand von Icons auf Veränderungen unserer Emissionen im Vergleich zum Vorjahr (2022) hin. Da wir Druckprodukte nicht jedes Jahr bestellen, fällt die Veränderung zum Vorjahr hier besonders groß aus. Für weitere Details siehe S.7.

 gestiegen    
  unverändert    
  verringert

## 2 Emissionen nach Scope 1, 2 und 3

Der Klimabericht basiert auf den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocol (GHG). Es unterscheidet Emissionsquellen nach sogenannten Scopes.

### Scope 1: Direkte Emissionen

Scope 1 umfasst alle direkten Emissionen der Agentur. Im Fall von K12 ist dies ein Firmen-Pkw.

### Scope 2: Indirekte Emissionen (Strom und Wärme)

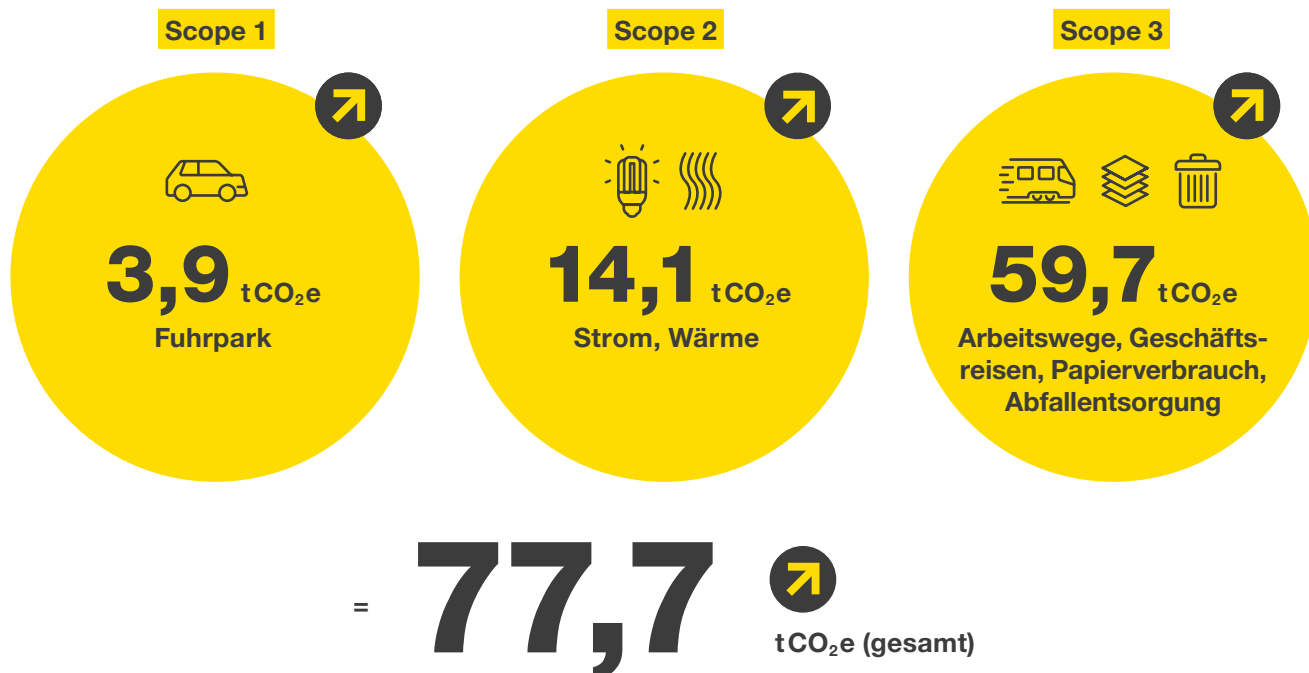
In Scope 2 liegen indirekte Emissionen, die durch den Verbrauch von zugekauftem Strom und Wärme entstehen. Diese Emissionen werden als indirekt bezeichnet, weil wir sie nur indirekt beeinflussen können, zum Beispiel durch die Wahl unseres Strom- und Wärmetarifs. K12 bezieht Ökostrom und nutzt Fernwärme als Heizenergie. Kältemittel für Klimaanlage haben wir nicht im Einsatz.

### Scope 3: Indirekte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette

Zu Scope 3 gehören alle weiteren indirekten Emissionsquellen entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Es sind also die Emissionen, die nicht direkt aus unserer Geschäftstätigkeit resultieren. Ihre Höhe können wir nur bedingt durch die Wahl unserer Lieferanten oder der Verkehrsmittel beeinflussen. Hierzu gehören unter anderem Geschäftsreisen, Arbeitswege der Mitarbeitenden, Papier- und Wasserverbrauch. In diesem Jahr konnten wir zudem unsere agenturinternen Treffen genauer erfassen.

Durch die Zusammenarbeit mit ClimatePartner konnten wir in Scope 3 einige Lücken schließen – beispielsweise, indem wir in der aktualisierten Berechnung für 2022 zusätzlich die Vorketten der Energieproduktion berücksichtigten und dies nun fortschreiben. Auch für das Homeoffice haben wir nun eine belastbare Berechnungsgrundlage. Für die Internetnutzung und Videokonferenzen fehlt uns diese leider nach wie vor.

Insgesamt verteilen sich die klimarelevanten Emissionen von K12 im Jahr 2023 wie folgt:



## 3 Ergebnistabelle

Gesamtergebnis für den Zeitraum 01.2023 - 12.2023

Emissionsquellen	t CO <sub>2</sub>	%
<b>Scope 1</b>	<b>3,88</b>	<b>5,0</b>
<b>Direkte Emissionen des Firmenfuhrparks</b>	<b>3,88</b>	<b>5,0</b>
Fuhrpark	3,88	5,0
<b>Scope 2</b>	<b>14,10</b>	<b>18,2</b>
<b>Eingekaufte Wärme, Dampf und Kühlung für den Eigenbedarf</b>	<b>14,10</b>	<b>18,2</b>
Wärme (eingekauft)	14,10	18,2
<b>Eingekaufter Strom für den Eigenbedarf*</b>	<b>0,00</b>	<b>0,0</b>
Strom (stationär)	0,00	0,0
<b>Scope 3</b>	<b>59,71</b>	<b>76,9</b>
<b>Anfahrt Mitarbeitende</b>	<b>35,15</b>	<b>45,2</b>
Anfahrt Mitarbeitende	18,08	23,3
Home Office	17,07	22,0
<b>Geschäftsreisen</b>	<b>8,67</b>	<b>11,2</b>
Flüge	3,46	4,5
Hotelübernachtungen	2,32	3,0
Miet- und Privatfahrzeuge	2,25	2,9
Bahn	0,64	0,8
<b>Brennstoff- und energiebezogene Emissionen</b>	<b>8,55</b>	<b>11,0</b>
Vorkette Wärme	6,74	8,7
Vorkette Fuhrpark	1,00	1,3
Vorkette Strom	0,80	1,0
<b>Eingekaufte Güter und Dienstleistungen</b>	<b>4,95</b>	<b>6,4</b>
Elektronische Geräte	3,00	3,9
Gastronomie	1,52	2,0
Druckprodukte	0,34	0,4
Büropapier	0,06	0,1
Wasser	0,04	0,0
<b>Abfälle aus dem Betrieb</b>	<b>2,39</b>	<b>3,1</b>
Betriebsabfall	2,30	3,0
Transport zur Abfallentsorgung	0,09	0,1
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>77,69</b>	<b>100,0</b>

\* Berechnet wurde mit der Market-based-Methode. Verwendet man hingegen die Location-based-Methode, ergeben sich Emissionen in Höhe von 8,01 t CO<sub>2</sub>.

## 4 Kompensation

### Nicht perfekt, aber dennoch gut!

In den vergangenen Jahren haben wir uns nicht nur intensiv mit der Berechnung unseres CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks beschäftigt, sondern auch mit den Diskussionen rund um das Thema „Greenwashing“. Somit ist uns bewusst, dass wir nicht den Anspruch erheben können, klimaneutral zu werden, indem wir die von uns verursachten Emissionen durch Investitionen in Klimaprojekte ausgleichen. Eine Annäherung daran kann uns nur durch weitere CO<sub>2</sub>-Einsparungen gelingen – was wir weiter anstreben.

Dennoch wollen wir nicht darauf verzichten, zumindest einen finanziellen Beitrag zu nachweisbar guten und wirkungsvollen Klimaprojekten zu leisten. In diesem Jahr fördern wir mit unserem Beitrag ein Projekt für erneuerbare Energien in Asien, das nach den internationalen Standards Gold Standard VER (GS VER) und Verified Carbon Standard (VCS) verifiziert wurde. Vermittelt wurde es uns erneut von ClimatePartner.



Unternehmen mit finanziellem

**Klimabeitrag**

ClimatePartner.com/19067-2404-1001





## 5 Fazit: Zufrieden, aber nicht selbstzufrieden

Unsere erste Reaktion, als uns ClimatePartner unseren Klimabericht 2023 präsentierte? Uff! Langsam wird es schwer, weitere Reduktionsfortschritte zu erzielen.

Die zweite Reaktion? Stolz! Denn wir hatten durch unsere Untersuchungen für die ersten Klimaberichte etliche Stellhebel identifiziert, an denen wir drehen konnten und teilweise weiterhin arbeiten. In den vergangenen Jahren haben sich dadurch bei vielen von uns neue Verhaltensmuster etabliert, die uns helfen, unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck weiter zu reduzieren.

Die dritte Reaktion? Zufriedenheit – wenn auch nicht Selbstzufriedenheit. Denn als erfahrender CSR-Profi kann uns ClimatePartner gut mit Unternehmen unserer Branche und Größe vergleichen. Gegenüber der Benchmark schneiden wir sehr gut ab: Wir liegen mit unserem CO<sub>2</sub>-Fußabdruck bei rund der Hälfte der Emissionen im Vergleich zum Branchenschnitt. K12: 1,76 t CO<sub>2</sub> pro Mitarbeitenden (FTE). Im Durchschnitt liegen Unternehmen aus unserer Branche bei 3-5 t CO<sub>2</sub> pro FTE. Das stärkt uns in der Überzeugung, dass wir auf dem richtigen Weg sind und dass sich unsere bisherigen Bemühungen gelohnt haben. ABER: Wir werden uns auch weiterhin nicht zurücklehnen.

**Wir machen weiter auf dem Weg für ein GutesMorgen!**

## 6 Anhang: ClimatePartner

### Unser Vorgehen bei der Berechnung

#### Prinzipien

Bei der Erstellung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks und des entsprechenden Berichts wurden – dem GHG Protocol gemäß – fünf grundlegende Prinzipien beachtet:

**Relevanz:** Die Berechnung sollte sämtliche Treibhausgasemissionen berücksichtigen, die den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des Unternehmens angemessen widerspiegeln. Der anschließende Bericht ermöglicht es dem Nutzer, sowohl innerhalb als auch außerhalb des Unternehmens, Entscheidungen zu treffen.

**Vollständigkeit:** Der Bericht muss alle Treibhausgasemissionen innerhalb der gewählten Systemgrenzen erfassen. Jede relevante Ausnahme, die nicht berücksichtigt wurde, ist zu dokumentieren, offenzulegen und zu begründen.

**Konsistenz:** Es werden einheitliche Methoden verwendet, um die Emissionen im Laufe der Zeit vergleichen zu können.

**Transparenz:** Alle relevanten Aspekte müssen sachlich und in sich schlüssig behandelt und dokumentiert werden, so dass der Bericht klar und gut nachvollziehbar ist.

**Genauigkeit:** Es wird sichergestellt, dass die Berechnung der Treibhausgasemissionen weder systematisch zu hoch noch zu niedrig ausfällt. Unsicherheiten sind weitestgehend zu reduzieren. Der Bericht sollte so exakt sein, dass die Nutzer die nötige Sicherheit gewinnen, adäquate Entscheidungen treffen zu können.

#### Datenerfassung und Berechnung

Die CO<sub>2</sub>-Emissionen wurden mit Hilfe von Verbrauchsdaten und Emissionsfaktoren berechnet. Dabei wurden, soweit möglich, Primärdaten verwendet. Standen keine Primärdaten zur Verfügung, wurden Sekundärdaten aus anerkannten Quellen eingesetzt. Die Emissionsfaktoren stammen aus wissenschaftlich anerkannten Datenbanken wie ecoinvent und DEFRA.

## CO<sub>2</sub>-Äquivalente

Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck weist alle Emissionen als CO<sub>2</sub>-Äquivalente (CO<sub>2</sub>e) aus – einfachheitshalber bezeichnet als „CO<sub>2</sub>“.

Das heißt, dass in den Berechnungen alle nach dem Sachstandsbericht des IPCC relevanten Treibhausgase berücksichtigt wurden: Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), Methan (CH<sub>4</sub>), Distickstoffoxid (N<sub>2</sub>O), Fluorkohlenwasserstoffe (H-FKW/HFC), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (FKW/PFC), Schwefelhexafluorid (SF<sub>6</sub>) und Stickstofftrifluorid (NF<sub>3</sub>). Jedes dieser Gase wirkt verschieden stark auf den Treibhauseffekt ein und verbleibt unterschiedlich lange in der Atmosphäre. Damit ihre Wirkung vergleichbar wird, werden sie mit Hilfe von Treibhauspotenzialen umgerechnet in CO<sub>2</sub>-Äquivalente (CO<sub>2</sub>e). Das Treibhauspotenzial beschreibt, wie stark sich ein Gas im Vergleich zu CO<sub>2</sub> auf die Klimaerwärmung auswirkt, und bezieht sich auf einen Zeithorizont von üblicherweise 100 Jahren.

Ein Beispiel: Methan hat ein Treibhauspotenzial von 28. Methan trägt somit 28-mal so stark zur globalen Erwärmung bei wie CO<sub>2</sub>.<sup>2</sup>

## In puncto Strom: market-based und location-based

Die Emissionen für Strom wurden sowohl nach der Market-based-Methode als auch nach der Location-based-Methode berechnet. Das entspricht dem Dual Reporting des GHG Protocols.

Bei der Market-based-Methode wurden für die Berechnung, soweit bekannt, die spezifischen Emissionsfaktoren des eingekauften Stroms genutzt. Andernfalls wurde, falls vorhanden, auf den Residualmix und ansonsten auf den Landesmix zurückgegriffen.

Zusätzlich wurde die Location-based-Methode angegeben. Bei dieser Methode wird mit nationalen Durchschnittsfaktoren für den jeweiligen Strommix gerechnet. Das ermöglicht den direkten Vergleich des eigenen Werts mit dem länderspezifischen Durchschnitt.

2) Quelle: Intergovernmental Panel on climate change, "Climate Change 2021 The Physical Science Basis", S. 1842, unter: [https://www.ipcc.ch/report/ar6/wg1/downloads/report/IPCC\\_AR6\\_WGI\\_Full\\_Report.pdf](https://www.ipcc.ch/report/ar6/wg1/downloads/report/IPCC_AR6_WGI_Full_Report.pdf) (abgerufen am 31.01.2022)

## Operative Systemgrenzen

Die operativen Systemgrenzen geben an, welche Aktivitäten im CO<sub>2</sub>-Fußabdruck erfasst wurden. Die verschiedenen Emissionsquellen wurden, gemäß GHG Protocol, in drei Bereiche (Scopes) unterteilt:

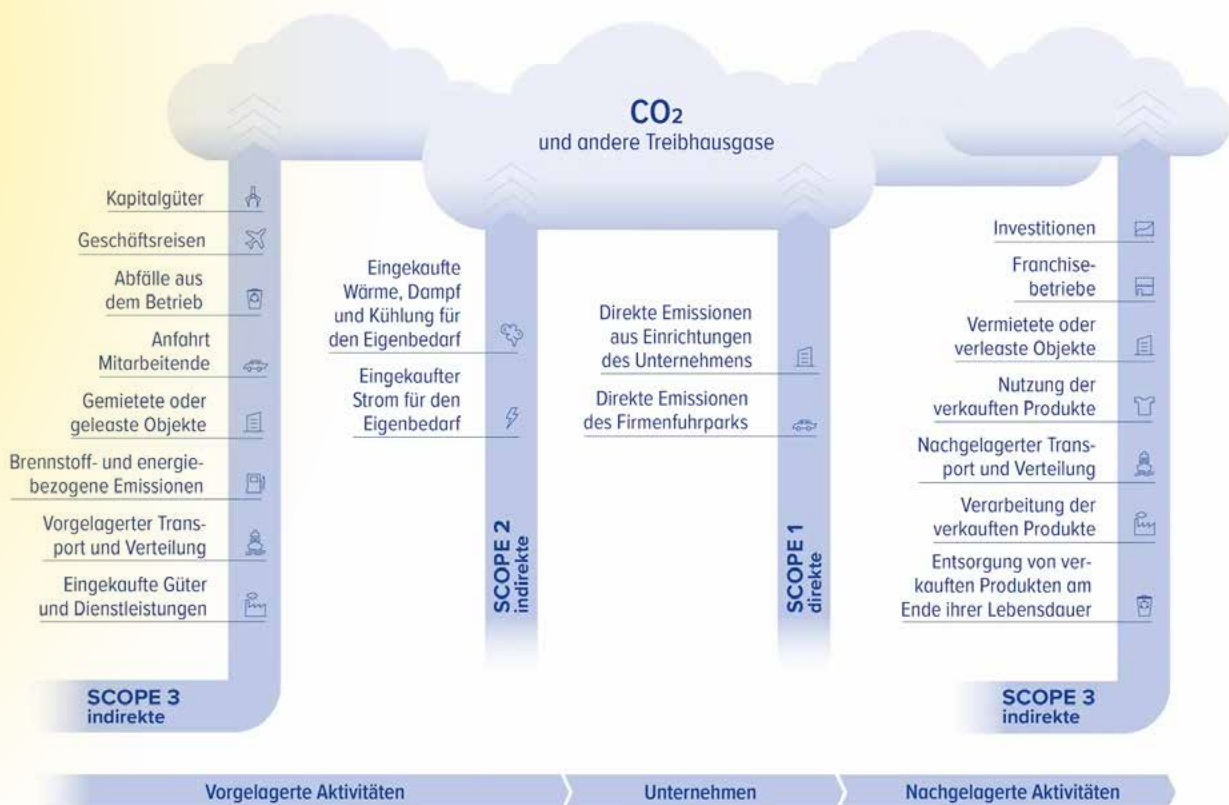
**Scope 1** enthält alle direkt erzeugten Emissionen, beispielsweise durch unternehmenseigene Anlagen oder Fuhrparks.

**Scope 2** führt Emissionen auf, die durch zugekaufte Energie entstanden sind, zum Beispiel Strom und Fernwärme.

**Scope 3** umfasst alle übrigen Emissionen, die nicht der direkten unternehmerischen Kontrolle unterliegen wie die Anfahrt der Mitarbeitenden oder die Entsorgung des Produkts.

## Abbildung

Unterteilung aller Aktivitäten nach Scopes



# Gutes MORGEN!

## Mehr zu unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten:

- > [www.k-zwoelf.com/nachhaltigkeit](http://www.k-zwoelf.com/nachhaltigkeit)
- > [www.moderne-unternehmenskommunikation.de](http://www.moderne-unternehmenskommunikation.de)
- > [www.linkedin.com/company/k12agentur](http://www.linkedin.com/company/k12agentur)
- > [www.instagram.com/k12\\_agentur/](http://www.instagram.com/k12_agentur/)

## Kontakt:

Britta Neisen

**K12 Agentur für Kommunikation und Innovation GmbH**

Geschäftsführerin

Schirmerstraße 76

D-40211 Düsseldorf

M +49 173 6329669

E [britta.neisen@k-zwoelf.com](mailto:britta.neisen@k-zwoelf.com)